

# „Orgel zu vier Händen“

## Apostelkirche

mit

Raphaëlle Garreau de Labarre

und

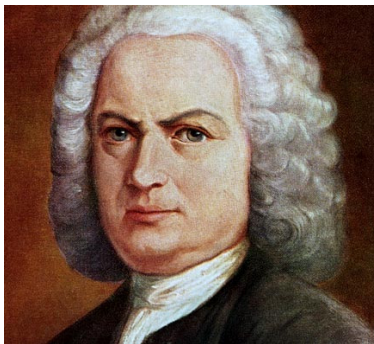
Tobias Naumann-Rothe

5. September 2009

**Wolfgang Amadeus Mozart**

(1756 – 1791)

Fuge g-moll, KV 401



**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

Choralbearbeitung:  
„Von Gott will ich  
nicht lassen“,  
BWV 658

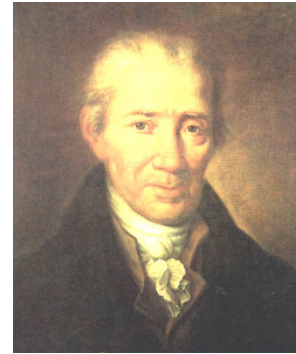
Solo von Tobias  
Naumann-Rothe

**Johann G.  
Albrechtsberger**  
(1736 – 1809)

Präludium und Fuge C-  
Dur

österreichischer Musik-  
theoretiker, Komponist und  
vor allem gelehrter Kontra-  
punktist.

In Wien hatte Albrechtsberger viele Schüler, darunter u.  
a. Carl Czerny, Johann Nepomuk Hummel und Franz  
Xaver Mozart. Sein berühmtester Schüler allerdings  
war Ludwig van Beethoven, über den Albrechtsberger  
sagte: „[Er wird] ... nie was Ordentliches machen.“



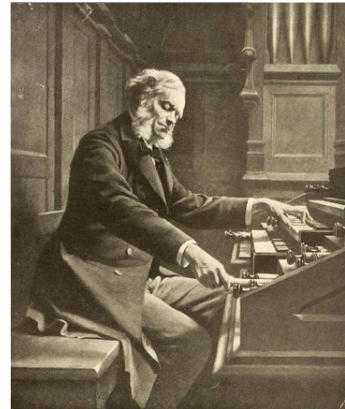
**Christian Gottlob Höpner**  
(1799 – 1859)

Zwei Choralvorspiele:  
„Vater Unser im Himmelreich“  
„Nun ruhen alle Wälder“

**César Franck**  
(1822 – 1890)

Choral Nr. 3 a-moll  
(1890)

Solo von  
Raphaëlle Garreau  
de Labarre



Französischer Komponist und Organist deutsch-  
belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der  
bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und  
Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jhdts.

Raphaëlle Garreau de Labarre  
gilt als eine der wichtigsten Personen im  
französisch-lothringischen Kulturleben.  
Nach ihren Studien am Pariser Konservatorium  
bei Michel Chapuis und Marie Claire Alain wurde  
sie an die Pfarrkirche  
St. Maximin in Thionville als Organistin berufen,  
wo sie bis heute wirkt. Parallel dazu arbeitete sie  
als Dozentin für Orgel am dortigen  
Konservatorium, wo sie einige bedeutende  
Organisten ausbildete.  
Als Initiatorin und Organisatorin der Meisterkurse  
am St. Maximin mit bedeutenden Organisten als  
Dozenten gab sie vielen jungen Organisten  
wichtige Impulse.  
Konzerte und CD-Einspielungen, unter anderem  
mit Werken von Jehan Alain, César Franck und  
Johann Sebastian Bach runden ihre Tätigkeit ab.

Raphaëlle Garreau de Labarre  
und Tobias Naumann-Rothe  
musizieren seit mehreren Jahren als Duo  
zusammen mit dem Bestreben,  
Orginalkompositionen für zwei Spieler zu Gehör  
zu bringen. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass  
selten aufgeführte Musik und nicht mehr  
veröffentlichte Werke regelmäßig erklingen.  
Diese einzigartige Kooperation einer  
französischen Organistin und eines deutschen  
Kantors führt beide Musiker regelmäßig zu  
Konzerten im deutsch-französischen Grenzgebiet.

Orgelmusik zum Monatsanfang  
1. Samstag im Monat  
18.00 Uhr, Apostelkirche Kaiserslautern

Tobias-Naumann-Rothe@gmx.de